

Sarstedt stürzt in die Kreisliga ab – dort wird es aber weitergehen

1. FC verliert entscheidendes Relegationsspiel in Anderten – dadurch verpassen der SV Freden und der SV Groß Dungen den Aufstieg. Im Nordkreis richtet sich der Blick nach vorn.

Von Maximilian Willke

Anderten/Sarstedt. Der 1. FC Sarstedt ist aus der Fußball-Bezirksliga-Hannover abgestiegen. In der Relegation um den Klassenerhalt oder Aufstieg unterlagen die Sarstedter im alles entscheidenden Spiel den Sportfreunden Anderten mit 4:2 (2:1).

Das hatte auch zur Folge, dass der SV Freden als Verlierer des Kreisliga-Relegationsspiel und der SV Groß Dungen trotz Sieg im Kreisliga-Relegationsspiel nicht aufsteigen. Beides wäre nur im Falle des Sarstedter Klassenerhalts erfolgt.

Während der Vize-Meister der Kreisliga Region Hannover 4 und Kreispokalsieger Hannovers also den Weg in die Bezirksliga durch das Hintertürchen nimmt, rutschen die Sarstedter durch eben jenes Hintertürchen binnen zwei Jahren von der Landesliga Hannover in die Kreisliga Hildesheim.

Entsprechend waren die Szenen am Samstagabend gegen 21 Uhr auf dem Anderter Sportplatz. Auf der einen Seite grün-weißer Jubel. Dazu abgefeuerte Raketen am Himmel, und grüner Pyro-Nebel. Auf der anderen Seite herrschte Tristesse. Die Blau-Weißen blickten konsterniert, fast leer umher. Vereinzelt kämpften Spieler mit den Tränen, Kapitän Niklas Schröder zog sein Trikot über sein Gesicht, als würde er sich verstecken wollen.

Nach vielen erfolgreichen Jahren, die die Sarstedter bis in die Landesliga gebracht hatten, gab es nun binnen zwei Jahren gleich zwei Abstiege. „Das ist Enttäuschung pur“, sagte Sarstedts Matteo Menchise. Menchise ist Sportlicher Leiter und hatte nach dem Aus von Trainer Stephan Pietsch interimweise das Amt übernommen. Er konnte den Abstieg nicht verhindern.

Dabei gab es über die Relegation die große Chance. Weil Landesligist TSV Pattensen I abgestiegen war, musste auch die Reserve des TSV aus der Bezirksliga absteigen. Erst das ermöglichte dem 1. FC überhaupt die Relegation. Dort besiegten die Sarstedter am vergangenen Dienstag den SV 06 Holzminden mit 4:1.

Der Erfolg gab neue Hoffnung, denn schon ein Remis in Anderten hätte plötzlich für den Klassenerhalt gereicht. „Gerade nach dem Dienstag-Spiel sind wir mit Demut, aber einer positiven Einstellung an diese Partie herangegangen. Jetzt fühlt man sich einfach leer und frustriert“, so ein extrem enttäuschter 1. Vorsitzender Stefan Kugler.

Vor über 400 Zuschauern starteten die Sarstedter denkbar schlecht in das Relegations-Endspiel. Nach



Ein Bild mit Symbolcharakter. Während Sarstedts Yannick Oelmann (im Vordergrund) enttäuscht davon trotzt, feiern die Anderter im Hintergrund den Aufstieg.

FOTOS: MAXIMILIAN WILLKE

nicht einmal zehn Minuten lag der 1. FC mit 2:0 hinten. Erst nutzte Robert Fech einen kapitalen Bock von Sarstedts Yannick Oelmann zum ersten Treffer. Nur wenig später legte Fech sogar das 2:0 nach, er war zuvor von Leon Beulke bedient worden. Die Anderter überliefen die Sarstedter in den ersten 15 Minuten förmlich, trafen zudem noch zwei Mal das Aluminium des Sarstedter Tores.

Nach einer Flanke von Kubilay Arslan traf Adris Jankir immerhin zum 2:1. Doch es folgte eine kalte Dusche. Niklas Barfigo traf exakt 60 Sekunden nach Wiederanpfiff zum 3:1. „Wir kommen stark zurück, aber das 3:1 tut weh“, ärgerte sich Trainer Menchise später. Auch Routinier Daniel Reuter bemängelte den schnellen Gegentreffer nach der Pause: „Wir haben gesehen, wir sind dran, nehmen uns enorm viel vor. Dann bricht dir so ein Tor einfach das Genick.“

Trotzdem gaben sich die Sarstedter nicht auf. Sie kamen sogar zum 3:2-Anschlusstreffer. Adris Jankir köpfte eine Bogenlampe ein. Doch für mehr sollte es nicht reichen. Kurz vor dem Ende entschied Francesco Valerio Giordano die Partie endgültig mit dem 4:2. Der Abstieg der Sarstedter war damit besiegelt.

„Das tut schon weh“, sagte Daniel Reuter später. Reuter war gemeinsam mit Marcel Schrader und



Es wird weitergehen.

Stefan Kugler
1. Vorsitzender
1. FC Sarstedt

Christian Schäfer für die Relegationsspiele reaktiviert worden. Geholfen hat es am Ende nicht.

Trotz aller Enttäuschung versuchten die Sarstedter Verantwortlichen schon am Samstagabend, nach vorne zu blicken. „Es wird weitergehen“, sagte Vorsitzender Kugler, ohne jedoch ins Detail zu gehen. Das machte schon eher Matteo Menchise. „Es gibt Pläne“, sagte der Sportliche Leiter direkt nach der Partie. „Wir wollen am Sonntagabend zusammenkommen und die Weichen stellen.“ Dabei könne es laut Menchise zu einer von zwei Alternativen kommen. Eine Option wäre, den direkten Wiederaufstieg

anzupeilen – mit „Vollgas“, wie es Menchise nannte. Option zwei wäre, „Ruhe in den Verein hineinzubekommen und neu aufzubauen“.

Wie es dabei um seine eigene Person bestellt ist, ließ Menchise offen. „Dieser Abstieg bis in die Kreisliga trifft mich persönlich“, so Menchise. „Natürlich gibt es da auch mal den Gedanken, aufzuhören.“ Da spreche aber auch die Enttäuschung mit, „es könne auch schnell wieder anders aussehen“, so der Sarstedter Sportliche Leiter. Zur Trainer-Position, ob der bereits verpflichtete Rezzan Bilmez seine Arbeit antritt, machten die Sarstedter noch keine Angaben.



Andertens Tom Voss nimmt Sarstedts Niklas Schröder einfach den Ball ab.



Marcel Bednarek steht die Enttäuschung nach dem Abstieg in die Kreisliga ins Gesicht geschrieben.